

Produktname: TFE3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18823**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	62kDa

Antigen-Informationen

Genname	TFE3
Alternative Namen	TFE3; BHLHE33; Transcription factor E3; Class E basic helix-loop-helix protein 33; bHLHe33
Gen-ID	7030.0
SwissProt ID	P19532
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TFE3, hergestellt. Aminosäurebereich: 101–150

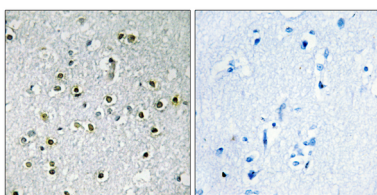
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen basischen Helix-Loop-Helix-Domänen-haltigen Transkriptionsfaktor, der an MUE3-artige E-Box-Sequenzen im Promotor von Genen bindet. Das kodierte Protein fördert die Expression von Genen, die nachgeschaltet der TGF- β -Signalübertragung liegen. Dieses Gen könnte an chromosomalen Translokationen bei Nierenzellkarzinomen und anderen Krebsarten beteiligt sein, was zur Bildung von Fusionsproteinen führt. Zu den Translokationspartnern gehören unter anderem PRCC (papilläres Nierenzellkarzinom), NONO (nicht-POU-Domänen-haltig, Oktamer-bindend) und ASPSCR1 (Alveolares Weichteilsarkom-Chromosomenregion, Kandidat 1). Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2013], Erkrankung: Chromosomale Aberrationen mit Beteiligung des TFE3-Gens treten rezidivierend beim alveolären Weichteilsarkom (ASPS) auf [MIM:606243]. Die Translokation t(X;17)(p11;q25) mit ASPSCR1 führt zur Bildung eines ASPSCR1-TFE3-Fusionsproteins., Erkrankung: Chromosomale Aberrationen mit Beteiligung des TFE3-Gens treten rezidivierend beim alveolären Weichteilsarkom (ASPS) auf. Die Translokation t(X;17)(p11;q25) mit ASPSCR1 führt zur Bildung eines ASPSCR1-TFE3-Fusionsproteins., Erkrankung: Chromosomale Aberrationen mit Beteiligung des TFE3-Gens können eine Ursache für das papilläre Nierenzellkarzinom (PRCC) sein [MIM:605074]. Translokation t(X;1)(p11.2;q21.2) mit PRCC; Translokation t(X;1)(p11.2;p34) mit PSF; Inversion inv(X)(p11.2;q12), die NONO mit TFE3 fusioniert. Funktion: Positiv wirkender Transkriptionsfaktor, der an das Immunglobulin-Enhancer-Motiv MUE3 bindet. Er bindet auch sehr gut an eine USF/MLTF-Bindungsstelle. Die Bindung von TFE3 an DNA induziert die DNA-Bindung. Ähnlichkeit: Gehört zur MIT/TFE-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine basische Helix-Loop-Helix (bHLH)-Domäne. Untereinheit: Für eine effiziente DNA-Bindung ist die Dimerisierung mit einem weiteren bHLH-Protein erforderlich. Gewebespezifität: Ubiquitär in fötalen und adulten Geweben.

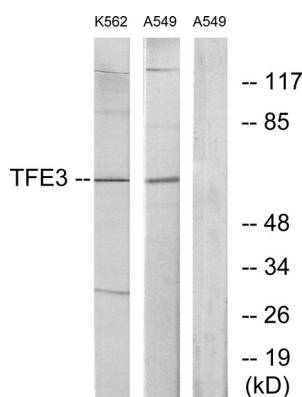
Forschungsbereich

Immunologie; Adaptive Immunität; T-Zellen; Nicht-CDE; Pigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Domänenfamilien; HLH / Leucin-Zipper; HLH; Krebsanfälligkeit; Proto-Onkogene

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des TFE3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562- und A549-Zellen unter Verwendung des TFE3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.